Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 5

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In hießigem Buchladen sind zu haben die helvetischen Machtlichter, die wegen ihrer Güte und sonderbaren Bequemlichkeit vor allen andern den Vorzug verdienen. Ein Schachtelchen sür ein ganzes Jahr kostet & Vapen. die Urt des Gebrauchs davon ist jedem Schachtelchen bengedruckt; wir nehmen keinen Anstand sür deren Brauchbarkeit Jahr und Tag gut zu stehen.

Ein Paar fast neue englische Stiefel samt 2 Stiefel-

futtern.

Sehr schöne meerschaumene Tabacksköpfe in billigem Preis.

Eine Harfe.

Es wird zu Kaufen verlangt.

Jemand verlangt einen Stock von jungen Monatrosen zu kaufen.

Man sucht einen Rennschlitten, wenn allenfals nur noch das Gestell gut wäre.

Verlohrne Sachen.

Seit dem letzten Fruhiahr verlohr Jemand ein Gebethe buch betittelt Ange Conducteur? sollte es nicht zum Vorschein kommen, so begehrt man es zu kaufen.

Nachrichten.

Temand besitzt 2 Thl. der Lebensgeschichte aller Cardinale, die man nicht weißt, wem sie gehören, der Eigenthümmer beliebe sich im Berichshause zu melden.

Ben den immer theurer werdenden Zeiten sieht sich Hr.
Schmid zur Kronen genöthiget, in Ansehung der Preise ben Auslehnung seiner Kutschen und Pferde eine kleine Abänderung zu machen, die er samt seinen billigen Gründen dazu hier dem Geehrtem Publicum mittheilt;

Eine Chaisen mit 2 Pferden per Tag um 2 Neuthaler. Eine Kutschen mit 3 Pferden 3 Eine ditto mit 4 Pferden 4 und so weiters.

Sollte man aber eine Chaisen mit 2 Pferden auf Reisen zu gebrauchen gesinnet seyn, so kann er selbige nicht anderst als per Tag um 90 Bazen lassen, angesehen nur mit 2 Pferden des Knechts alltäglicher Unterhalt gleich viel kostet, als führte derselbe 3, 4 oder mehr Pferde mit sich.

Um diesen Preis wird sich dann der Knecht samt seinen ben sich habenden Pferden überall selbst unterhalten. Woben aber des Knechts Trinkgeld und die unumgänlich nöthige Vorspann = oder Nicthpforde, sowohl als auch die hin und wieder zu bezahlende Zöll und Weggelder nicht begriffen.

So aber (welches sich oft ereignen kann) Hrn. Partiscularen an Ort und Ende hinzufahren haben, allwo sie nothwendig die Pferde selbst unterhalten mussen, so erlaset Schmid in Zukunft.

Eine Chaisen mit 2 Pferden per Tag 50 Batzen. Ein Kuschen mit 3 Pferden 75

Eine ditto mit 4 ditto 100 Und endlichen eine Kutschen zum Spazierenfahren oder

für einen halben Tag 40 Baten.

Und ein solche an eine Kindstaufe

Was den Preis der Schlitten und Schlittenpferde betrift, last er selbigen auf dem alten Juß bewenden nämlich ein Pferd ohne Schlitten zu 30 BH.

Um die Ursachen dieser Preises Abanderung einzusehen, kann das geneigte Publicum selbst urtheilen, ob es möglich seve, ben den immer steigenden Preisen der Lebensmittel und Handwerkers Arbeiten auf dem alten sehr geringen Fuß ein starkes Fuhrwerk zu unterhalten. Man braucht hier die meisten Gefährte nur für einen Tag, macht starke Tagreisen damit, und ist gewohnt, den Knecht und die Pferde selbst zu erhalten; wo dan das Morgenfutter vor der Abreise, und dasjenige, so man den Pferden ben ihrer sväten Zurücklunst geben muß, den geringen Taglohn ben nahe auszehrt; dies zeigt sich besonders ben den Spazier und Visiten Kutschen, wo man den Pferden den ganzen Tag sür 25 Bazen 3 Futter zu geben hat. Ich will nicht bensetzen, wie sehr das Schiff und Geschirr ben längern Tagreisen abgenützt wird; auch ist Jedermann bekannt, was der Ankauf und Unterhalt der Pferden heut zu Tag kostet.

t

11

6

13

er

28

23

Das Geehrte Publicum ist zu billig und einsichtsvoll, als daß es dieß nicht von selbst begreiffen sollte. Hr. Schmid erwartet also das gleiche Zutrauen, wie bis dahin, und schmeichelt sich um desto mehr, da er sich äußerst bestreben wird, Jedermann nach Mög-lichkeit zu bedienen.

Sollte sich aber Jemand vorsinden, der Lust hätte sein ganzes Fuhrwerk käuslich an sich zu bringen, um auf dem bisherigen Fuß damit zu continuiren, so ist er urbietig selbiges um einen sehr billigen Preis und mit den annehmlichsten Conditionen abzutretten und zuer-lassen.

Herr Friederich Wyß Sohn, im Commercienhaus in Vern hat neben denen Handlungs Artikeln seines Herrn Vaters einen neuen Artikel in die Handlung aufgenommen, dieser besteht in allen Sorten pon Knöpfen, von den allerseinsten Modenknöpfen anz bis auf die gemeinsten Bauernknöpfe, er handelt sowohl en gros & en détail. Erstere sind außerordentlich schön, gut und probhâltig wosür er sie Jedermann garantiren kann, und dennoch giebt er sie in äußerst wohlseilen Preis, er ist versichert daß ihn sowohl die Güte als die Zierlichkeit der Waare selbst empfehlen werden. Er recomendirt sich für bende Sorten um guten Zuspruch, und wird auch auf Verlangen Mustersknöpfe einsenden. Briese und Geld bittet er Franco.

Steigerungen.

Urs Walker von Bellch Vogten Flummenthal. Kathri Oser sel. Erben von Hofstetten Vogten Dornek. Franz Kuenz der Schneider von Dornekdorf. Urs und Ludwig Meister von Matendorf Vogten Falskenstein.

Vieh=Ruf.

Joseph Gasche und sein Bruder von Volken Vogten Kriegstetten.

Berstorbene seit dem iten Jänner 1788. Anna Maria Spielmann aus der Steingruben. Hr. Johann Wirz Zengwart. Jungst. Maria Catharina Keßler vom Hauenstein. Jungst. Maria Elisabeth Tscharands von hier. Hr. Claudius Tomas von Sollon im Burgund seiner Ercellenz des Herrn Bothschaffters Hosmeister. Jakob Arcker ein Fremdling.

Rernen , 16 = 15 Bz. 2 fr. 15 Bz. Mühlengut 12 = 11 = 10 Bz. 2 fr. Moggen 9 = 8 Bz. 3 fr. Wicken , 12 = 11 = 10 Bz.